

KulturHaus Loschwitz Dresden: Fr 29.10.2010, 20.00 Uhr
Friedrich-Wieck-Straße 6, 01326 Dresden
www.kulturhaus-loschwitz.de

Kathrin Schmidt und Ingeborg Arlt
Moderation: *Renatus Deckert*

»Den übermenschlichen Mut, den Bulgakow hatte, kann man aber nur aufbringen, wenn man sich über diesen Mut keine Rechenschaft ablegt, sich seiner vielleicht gar nicht bewusst wird. Sicher, das ist eine Spekulation, die sich auf meine eigenen Erfahrungen bezieht, in denen es auf meinen Mut ankam. In denen ich diesen Mut auch hatte, aber hinterher darüber staunte, wo er hergekommen war, denn ich hatte ihn nicht bestellt.«
Kathrin Schmidt an Ingeborg Arlt, 13.07.2010

Eintritt: 8,00/6,00 Euro

Collegium Hungaricum Berlin: Mo 08.11.2010, 20.00 Uhr
Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin, www.hungaricum.de
Eine Veranstaltung mit dem Literarischen Colloquium Berlin

Reinhard Jirgl und Ulf Peter Hallberg
Moderation: *Helmut Böttiger*

»nun steht das Ende des Winterschlafs bevor; es taut. Noch immer aber hänge ich ein bißchen an diesem schönen Winter. Denn der Umstand, daß weite Teile Europas von einer einheitlichen, großartigen Schneedecke überzogen waren, gab mir Anlaß zu grübeln, ob diese Version des vereinten Europas vielleicht die einzige, die wirkliche Einheit darstelle?«
Reinhard Jirgl an Ulf Peter Hallberg, 27.02.2010

Eintritt: 6,00/4,00 Euro

Die Autorenpaare

Kathrin Schmidt, geboren 1958 in Gotha in Thüringen, studierte von 1976 bis 1981 Psychologie und 1986/87 am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig. Nach der Wende arbeitete sie am »Runden Tisch« in Ost-Berlin mit. Bereits 1982 erschien ihr erster Gedichtband, 2002 ihr erster Roman *Koenigs Kinder*. Ihr letzter Roman *Du stirbst nicht* erschien 2009 und wurde im selben Jahr mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. 2010 erhielt sie das Stipendium der Villa Massimo in Rom und veröffentlichte ihren Gedichtband *Blinde Bienen*.

Ingeborg Arlt, geboren 1949 in Berlin, wuchs in Pritzwalk, Brandenburg, auf. Seit 1970 ist sie als Bibliothekarin der Stadtbibliothek Brandenburg und zugleich als Lyrikerin und Prosaautorin tätig. 1987 erhielt sie für ihr Buch *Das kleine Leben* (1987) den Anna Seghers-Preis, 2008 für den Roman *Die Hure und der Henker* (2008) den C.S. Lewis-Preis. 2010 erschien ihr Erzählband *Nebenfrau*.

Reinhard Jirgl, geboren 1953 in Ostberlin, studierte Elektrotechnik und arbeitet seit 1995 als freischaffender Schriftsteller. Er wurde unter anderem mit dem Alfred-Döblin-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis und dem Grimmelshausen-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm der Roman *Abtrünnig* (2005), die Aufsatzsammlung *Land und Beute* (2008) und der Roman *Die Stille* (2009). 2010 wurde ihm der Georg-Büchner-Preis zugesprochen.

Ulf Peter Hallberg, geboren 1953, wuchs in Malmö auf und lebt seit 1983 in Westberlin. Er schreibt Prosa und Essays, arbeitet als literarischer Übersetzer aus dem Englischen und Deutschen ins Schwedische und ist zudem als Theaterregisseur tätig. Er wurde mit zahlreichen schwedischen und internationalen Auszeichnungen geehrt. Sein Roman *Der Blick des Flaneurs* wurde 1995 ins Deutsche übersetzt.

Andreas Maier, geboren 1967 in Bad Nauheim, lebt in Frankfurt a. M. Für sein literarisches Debüt *Wäldchestag* (2000) wurde ihm im selben Jahr der Literaturförderpreis der Jürgen Ponto-Stiftung verliehen. Desweiteren wurde er mit dem Clemens Brentano Preis und dem Stipendium der Villa Massimo in Rom ausgezeichnet. Maiers Werke liegen in zahlreichen Übersetzungen vor. Zuletzt erschienen von ihm die Kolumnensammlung *Onkel J. Heimatkunde* (2010) und der Roman *Das Zimmer* (2010).

Christoph Schröder, geboren 1973, lebt und arbeitet als freier Autor und Journalist in Frankfurt a. M. Er schreibt für die Feuilletons der *Frankfurter Rundschau* und der *tageszeitung* sowie für das Stadtmagazin *Journal Frankfurt*. 2007 erschienen *Unsere Stadt. Frankfurt in vier Spaziergängen* und *Hundelieben*.

Marlene Streeruwitz, geboren 1950 in Baden bei Wien, begann als Regisseurin und Autorin von Theaterstücken und Hörspielen. 1996 erschien ihr erster Roman *Verführungen*, für den sie den Mara-Cassens-Preis erhielt. Zu ihren jüngeren Veröffentlichungen gehören *Der Abend nach dem Begräbnis der besten Freundin* (2008) und *Kreuzungen* (2008). Zuletzt wurde sie mit dem

Droste-Preis (2009) und dem Peter-Rosegger-Preis ausgezeichnet (2008).

Gabriele Gysi, geboren 1946, lebt als Schauspielerin und Regisseurin in Berlin. Sie besuchte die Staatliche Schauspielschule Berlin und war vor der Wende an verschiedenen Theatern, u. a. der Volksbühne Berlin und dem Theater in Anklam, beschäftigt. Von 1973 bis 1981 wirkte sie außerdem in einigen Hörspielen des DDR-Rundfunks als Sprecherin in verschiedenen Rollen mit. Im Jahr 1985 verließ sie die DDR und war daraufhin an verschiedenen Bühnen in Westdeutschland aktiv. Von 2007 bis 2008 war sie Chefdramaturgin der Volksbühne Berlin.

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit 35 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist arbeitet. 2004 erhielt er den Adelbert-von-Chamisso-Preis und 2005 das Stipendium der Villa Massimo in Rom. Weithin bekannt geworden ist er durch seine Publikation *Kanak Sprach – 24 Mißtöne vom Rande der Gesellschaft* (1995). Zuletzt veröffentlichte er die Romane *Liebesbrand* (2008) und *Hinterland* (2009).

Thomas Kunst, geboren 1965, arbeitet als Bibliotheksassistent in der Deutschen Bücherei in Leipzig und seit 1991 als freischaffender Schriftsteller. Kunst ist Mitglied des P.E.N. und erhielt u. a. den Dresdner Lyrikpreis und das Stipendium der Villa Massimo in Rom. Zuletzt erschienen der Roman *Strandkörbe ohne Venedig* (2009) und der Gedichtband *Legende vom Abholen* (2010).

Doppelnaht

Fünf Briefwechsel zur deutsch-deutschen Einheit.



gelesen und diskutiert in:

Berlin,
Dresden,
Freiburg,
Hamburg
und Rostock.

vom:

04.10. –
08.11.2010

www.doppelnaht-briefwechsel.de

Veranstalter:
Literaturbüro Freiburg
inher: est

Doppelnacht

Fünf Briefwechsel zur deutsch-deutschen Einheit

Anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit haben das Literaturbüro Freiburg und inter:est Kulturprojekte fünf Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Generationen eingeladen, mit einem Partner ihrer Wahl einen literarischen Dialog über den Stand der Einheit und die gegenwärtige Situation im Land aufzunehmen. Ausgehend von eigenen Lebensumständen, persönlichen Erfahrungen, Alltagsbeobachtungen und dem eigenen Schaffen reflektieren sie politische, gesellschaftliche und künstlerische Fragen. Auf einen Austausch eingelassen haben sich:

Kathrin Schmidt, Preisträgerin des Deutschen Buchpreises 2009, und die in Brandenburg lebende Autorin **Ingeborg Arlt**. Der diesjährige Georg-Büchner-Preisträger, **Reinhard Jirgl** und der in Berlin lebende schwedische Autor **Ulf Peter Hallberg**. **Andreas Maier**, der mit seinem aktuellen Werk für den Deutschen Buchpreis 2010 nominiert war, und der Literaturkritiker und Autor **Christoph Schröder**. Die aus Österreich stammende Autorin **Marlene Streeruwitz**, zuletzt ausgezeichnet mit dem Droste-Preis, und die Schauspielerin und Regisseurin **Gabriele Gysi** sowie **Feridun Zaimoglu**, dem jüngst der Kulturpreis der Stadt Kiel zugesprochen wurde, und der Leipziger Autor **Thomas Kunst**.

Die Ergebnisse werden zusammen mit den beteiligten Autorinnen und Autoren in einer Veranstaltungsreihe in Hamburg, Freiburg, Rostock, Dresden und Berlin vorgestellt und sind im Internet nachzulesen unter www.doppelnacht-briefwechsel.de.

Lesungen + Gespräche

Literaturhaus Hamburg: Mo 04.10.2010, 20.00 Uhr

Schwanenwik 38, 22087 Hamburg
www.literaturhaus-hamburg.de

Andreas Maier und Christoph Schröder

Moderation: **Ina Hartwig**

»Ich kann nichts darüber sagen, wie das Klima in Deutschland im Allgemeinen ist. Ich kann über das reden, was ich habe und Sie ganz offenbar nicht. Ich nenne es mein Deutschlandgefühl. Mit 1989 endete mein Deutschlandgefühl. Oder genauer: es schwand rapide. Die Welt wurde unübersichtlicher, schneller, riskanter. Manche mögen das. Für mich war es die Hölle, und das ist es auch geblieben seitdem.«

Christoph Schröder an Andreas Maier, August 2010

Eintritt: 10,00/8,00/6,00 Euro

Literaturbüro Freiburg: Di 05.10.2010, 20.00 Uhr

Alter Wiehrebahnhof, Urachstraße 40, 79102 Freiburg
www.literaturbuero-freiburg.de

Feridun Zaimoglu und Thomas Kunst

Moderation: **Insa Wilke**

»Laß uns endlich eine Partei gründen, Feri-Baby, laß uns in diesem Land ganz von vorn anfangen, wir verzichten auf verspätete Heldenbiographien, wir verzichten auf Pensionsansprüche, auf die Freundschaft mit russischen Präsidenten, auf

das westdeutsche Feuilleton mit seiner Vorliebe für die ostdeutsche Anbieterprosa, wir erlernen Fremdsprachen und internationale Trinkgewohnheiten, wir lassen Schiffsmechaniker einen Tag lang in den Hauptschulen Reden über die Parteizugehörigkeit der Meere halten und wir rufen unseren Präsidenten aus, hier von diesem Dachboden in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein oder Sachsen.«

Thomas Kunst an Feridun Zaimoglu, 17.08.2010

Eintritt: 8,00/6,00 Euro

Kommunales Kino Freiburg

Film zur Lesung: Die Architekten

Regie: **Peter Kahane**, Drehbuch: **Thomas Knauf und Peter Kahane**

Der Architekt Daniel Brenner erhält den Auftrag, für Berlins Neubaugebiet Marzahn ein kulturelles Zentrum zu schaffen. Gemeinsam mit leidenschaftlich engagierten Jungarchitekten suchen sie nach Alternativen zur staatlich verordneten Monotonie und Gleichförmigkeit, die weit über das Bauwesen hinaus bis in das Privatleben hineinreicht. Das bereits 1988 entwickelte Drehbuch war ein schonungsloses Statement über die stagnierte DDR-Gesellschaft. Erst am 03.10.1989 konnten die Dreharbeiten beginnen und wurden in der Folge von der Geschichte überrollt. Heute ist der Film ein berührendes Dokument über die Endzeit der DDR.

Vorführungen: Do 07.10., 21.30 Uhr und So 10.10.2010, 17.30 Uhr

Alter Wiehrebahnhof, Urachstraße 40, 79102 Freiburg

Eintritt: 5,00/4,00 Euro

Literaturhaus Rostock: Di 19.10.2010, 19.30 Uhr

Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

www.literaturhaus-rostock.de

Marlene Streeruwitz und Gabriele Gysi

Moderation: **Ina Hartwig**

»Eines ist sicher, das Leben der Menschen wird nicht durch ihr ideologisches Verhältnis zum Staat beschrieben. Das Wichtigste für jeden Menschen war nicht die Staatssicherheit, sondern das persönliche Glück. In Westdeutschland sollte das individuelle Glück das Glück der Allgemeinheit sichern, während in Ostdeutschland das Glück der Allgemeinheit das Glück des Einzelnen zur Folge haben sollte. Beides trifft leider nicht zu.«

Gabriele Gysi an Marlene Streeruwitz, 02.09.2010

Eintritt: 6,00/4,00 Euro

Heinrich-Böll-Stiftung Berlin: Do 21.10.2010, 19.00 Uhr

Schumannstraße 8, 10117 Berlin, www.boell.de

Marlene Streeruwitz und Gabriele Gysi

Moderation: **Ina Hartwig**

»Ich dachte bisher, daß der Verlust einer Vergangenheit so etwas wie die Auslöschung sein müßte. Alles in meiner katholisch grundierten Kultur befürchtet einen solchen Verlust wie eine Amputation und verdrängt deshalb gleich von vornherein. Ich sehe aber nun, daß der Betrug – und werden wir nicht immer betrogen in den Geschichten unserer Staaten – genau diesen Verlust immer im Sinn hatte.«

Marlene Streeruwitz an Gabriele Gysi, August 2010

Eintritt frei

Veranstalter

Literaturbüro Freiburg und inter:est Kultur- und Bildungsprojekte

In Kooperation mit

Literarisches Colloquium Berlin im Collegium Hungaricum Berlin

Literaturhaus Hamburg

Literaturhaus Rostock

KulturHaus Loschwitz Dresden

Kommunales Kino Freiburg

Heinrich-Böll-Stiftung

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern

umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

(Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg)

Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen

Mit freundlicher Unterstützung von

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz

Kulturamt der Stadt Freiburg

Schwedische Botschaft Berlin

Sparkasse Freiburg

Kontakt

Literaturbüro Freiburg, Stefanie Stegmann

Urachstraße 40, 79102 Freiburg

info@literaturbuero-freiburg.de

Telefon / Telefax: 0761.28 99 89

www.literaturbuero-freiburg.de

www.doppelnacht-briefwechsel.de